

Fortbildungsangebot der dgs Landesgruppe Niedersachsen

Referentin: Prof. Dr. Tanja Jungmann (Professorin für Sprache und Kommunikation und ihre sonderpädagogische Förderung unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Bildungsprozesse, C.v.O. Universität Oldenburg)

EuLe 4-5 Early Literacy-Kompetenzen diagnostizieren und fördern

Termin: Samstag, 09.10.2021
10 bis 17 Uhr

Ort: Förderschule Sprache Neerstedt
Am Sportplatz 2
27801 Neerstedt

Kosten: 49 € dgs-Mitglieder
89 € Nichtmitglieder
25 € Studierende

Seminarbeschreibung:

Im ersten Teil des Workshops wird geklärt, was unter dem Begriff Early Literacy zu verstehen ist. Weiterhin wird auf die Entwicklungsmeilensteine der Early Literacy-Kompetenzen mit besonderem Fokus auf die Erzählfähigkeiten eingegangen sowie Ressourcen und Risikofaktoren für den erfolgreichen Erwerb im Kind, in der häuslichen Lernumgebung sowie in den vorschulischen und schulischen Bildungseinrichtungen thematisiert.

Aus dem Stellenwert der frühen Erzähl- und Lesekompetenzen als Prädiktoren des späteren Schriftspracherwerbs ergibt sich die Notwendigkeit der frühen Erfassung schriftsprachrelevanter Lernkompetenzen und der Lernausgangslagen der Kinder. Dazu werden im zweiten Teil des Workshops verschiedene diagnostische Möglichkeiten mit dem Fokus auf dem Verfahren „Erzähl- und Lesekompetenzen erfassen bei 4- bis 5-jährigen Kindern“ (EuLe 4-5, Meindl & Jungmann, 2019) vorgestellt und vor dem Hintergrund eigener praktischer Erfahrungen der Workshop-Teilnehmer*innen reflektiert.

Im dritten und letzten Teil des Workshops wird mit dem Universal Design for Learning (UDL) zunächst ein Rahmenkonzept vorgestellt, dass individuellen Unterschieden in den schriftsprachrelevanten Lernausgangslagen Rechnung trägt. Im Anschluss daran wird vorhandenes Material gesichtet und hinsichtlich seines Förderpotenzials reflektiert. Verschiedene, differenzierte Möglichkeiten zur Förderung der Early Literacy-Kompetenzen im Vor- und Grundschulalter werden vor dem Hintergrund des UDL in Kleingruppen oder Partnerarbeit entwickelt und diskutiert. Diese sollten miteinander verschränkt und aufeinander bezogen sein, um allen Kindern maximale Teilhabe und Partizipation an der Erzähl-, Buch- und Schriftkultur zu ermöglichen.

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Präsenz-Fortbildung geplant. Sollte sich pandemiebedingt die Situation verschärfen, wird sie als Online-Fortbildung durchgeführt.